

Gebrauchsinformation: Information für Anwender

Nicorette® Inhaler 10 mg, Flüssigkeit zur Herstellung eines Dampfs zur Inhalation

Nikotin

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Anwendung dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

Wenden Sie dieses Arzneimittel immer genau wie in dieser Packungsbeilage beschrieben bzw. genau nach Anweisung Ihres Arztes oder Apothekers an.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.
- Wenn Sie nach 6 Monaten noch stets Probleme damit haben, das Rauchen aufzugeben, wenden Sie sich an Ihren Arzt.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Nicorette Inhaler 10 mg und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Anwendung von Nicorette Inhaler 10 mg beachten?
3. Wie ist Nicorette Inhaler 10 mg anzuwenden?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Nicorette Inhaler 10 mg aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Nicorette Inhaler 10 mg und wofür wird es angewendet?

Nicorette Inhaler enthält Nikotin und wird angewendet, um die Entzugserscheinungen zu lindern, an denen die meisten Raucher leiden, wenn sie weniger rauchen oder ganz mit dem Rauchen aufhören möchten.

Wenn Sie nach 6 Monaten noch stets Probleme damit haben, das Rauchen aufzugeben, wenden Sie sich an Ihren Arzt.

2. Was sollten Sie vor der Anwendung von Nicorette Inhaler 10 mg beachten?

Nicorette Inhaler 10 mg darf nicht angewendet werden,

- wenn Sie allergisch gegen Nikotin oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind.
- wenn Sie eine schwere Herzerkrankung haben (ein kürzlich (in den vergangenen 3 Monaten) erlittener Herzinfarkt, Herzrhythmusstörungen, beklemmende Schmerzen in der Brust (Angina pectoris) oder eine sogenannte Prinzmetal-Angina).
- wenn Sie kürzlich eine Gehirnblutung (Schlaganfall) gehabt haben.

Nicorette ist nicht bestimmt für Kinder oder für Personen, die es nicht gewöhnt sind, regelmäßig zu rauchen.

Geben Sie das Rauchen völlig auf oder rauchen Sie weniger, wenn Sie mit der Anwendung von Nicorette Inhaler beginnen.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Nicorette Inhaler 10 mg anwenden.

Bei Patienten, die sowohl weiter rauchen als auch den Inhaler verwenden, können infolge von Nikotinspitzenkonzentrationen, die höher sind als jene, die beim Rauchen allein erreicht werden, unerwünschte Wirkungen auftreten.

Es liegt im Interesse des Patienten, die Behandlung mit anderen Aktivitäten (unter anderem Sport) zu kombinieren, um es einfacher zu machen, mit dem Rauchen aufzuhören.

Ihr Arzt muss beurteilen, ob Sie Nicorette anwenden dürfen:

- wenn Sie an einer Herz-Kreislauf-Erkrankung leiden, wenn Sie z. B. vor kurzem einen Herzinfarkt, instabile oder schlimmer werdende Angina pectoris, darunter Prinzmetal-Angina, schwere Herzrhythmusstörungen, unkontrollierten Bluthochdruck oder einen kürzlichen Schlaganfall haben oder hatten: Sie sollten bevorzugt unter Begleitung ohne Nikotinersatztherapie zu rauchen aufhören.
- wenn Sie an Zuckerkrankheit leiden: dann muss Ihr Blutzuckerspiegel genauer überwacht werden.
- wenn Sie eine Nieren- und Lebererkrankung haben, besteht ein Risiko auf vermehrte Nebenwirkungen.
- wenn Sie eine Geschwulst der Nebennieren (Phäochromozytom) oder eine unkontrollierte Überfunktion der Schilddrüse haben.
- wenn Sie Magen-Darm-Erkrankungen (Entzündung der Speiseröhre, Magen- oder Darmgeschwür) haben: Nikotin kann Ihre Symptome verstärken.
- wenn Sie Epilepsie oder Krampfanfälle in der Vorgeschichte haben.

Nicorette muss bei hohem Blutdruck (Hypertonie), der noch nicht unter Kontrolle ist, Erkrankungen der Blutgefäße im Gehirn, Bypass oder Ballondilatation der Herzscheidadern, stabiler Angina pectoris oder einer anderen Herzerkrankung, Gefäßverengung (Vasospasmen) oder peripheren Gefäßerkrankungen mit Vorsicht angewendet werden.

Nicorette Inhaler muss mit Vorsicht angewendet werden bei Rauchern mit chronischen Rachenerkrankungen und bronchospastischen Erkrankungen wie Asthma.

Die Nikotinersatzbehandlung bringt bei den oben genannten Erkrankungen weniger Risiken mit sich, als das Rauchen selbst.

Nicorette hat einen geringfügigen Einfluss auf die Blutgefäße, was von Nachteil sein könnte, wenn Sie eine bestehende Erkrankung von Herz oder Blutgefäßen haben. Fortgesetztes Rauchen ist auf jeden Fall schädlicher für Sie, wenn Sie eine Herz- und Gefäßerkrankung haben.

Wenn Sie sich Hämodialyse unterziehen müssen, können Ihre Nikotinspiegel erhöht sein.

Über allergische Reaktionen wie juckendes Ödem von Haut und/oder Schleimhaut, Nesselsucht und Entzündung der Mundschleimhaut wurde berichtet.

Wenden Sie sich an Ihren Arzt, wenn einer der oben genannten Warnhinweise auf Sie zutrifft oder in der Vergangenheit auf Sie zugefallen hat.

Kinder und Jugendliche

Nicorette darf Personen unter 18 Jahren nicht ohne Verschreibung eines Arztes verabreicht werden.

Gefahr bei Kindern: Nikotindosen, die für Raucher (Erwachsene und Jugendliche) unschädlich sind, können bei Kindern schwere Vergiftungserscheinungen verursachen und tödlich sein. Produkte mit Nikotin dürfen nicht an Stellen verwahrt werden, wo Kinder diese handhaben oder einnehmen können. Wenn ein Kind eine Nikotinpatrone (gebraucht oder ungebraucht) schluckt, darauf kaut oder daran saugt, besteht ein Vergiftungsrisiko.

Anwendung von Nicorette Inhaler 10 mg zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel anwenden, kürzlich andere Arzneimittel angewendet haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel anzuwenden. Auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Die Dosis mancher Arzneimittel muss angepasst werden, wenn man mit dem Rauchen aufhört.

Rauchen kann die Ausscheidung bestimmter Arzneimittel durch den Körper beschleunigen. Wenn Sie – mit oder ohne Nikotinersatzbehandlung – mit dem Rauchen aufhören, kann sich Ihre Reaktion als ehemaliger Raucher auf gleichzeitig angewendete Arzneimittel verändern. Wenn Sie beispielsweise Arzneimittel wie Theophyllin, Tacrin, Clozapin, Ropinirol, Imipramin, Olanzapin, Clomipramin, Fluvoxamin, Flecainid oder Pentazocin anwenden, kann sich die Menge an Arzneimittel in Ihrem Blut erhöhen, wenn Sie mit dem Rauchen aufhören.

Schwangerschaft, Stillzeit und Fortpflanzungsfähigkeit

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Anwendung dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Schwangerschaft

Wenn Sie schwanger sind oder eine Schwangerschaft planen, solange Sie noch rauchen, müssen Sie das Rauchen zur Gänze aufgeben, denn Rauchen kann für Ihr Baby sehr schädlich sein.

Die schädliche Einwirkung von Nikotin auf die Gesundheit von Mutter und Fetus ist eindeutig nachgewiesen. Die Folgen können geringes Geburtsgewicht, erhöhtes Risiko auf Spontanabort und auf perinatalen Tod sein. Je höher der tägliche Konsum von Tabak und demzufolge von Nikotin, umso schwerwiegender die Einwirkung sein wird.

Ihnen wird empfohlen, ohne Anwendung von Nicorette mit dem Rauchen aufzuhören.

Die Teilnahme an einem Hilfsprogramm unter ärztlicher Aufsicht, um mit dem Rauchen aufzuhören, kann nützlich sein.

Wenn es Ihnen nicht gelingt, ohne Nikotinersatzbehandlung mit dem Rauchen aufzuhören, kann Nicorette zu empfehlen sein. Wenden Sie sich an Ihren Arzt, der die Vorteile und Risiken im Zusammenhang mit der Anwendung von Nicorette beurteilen wird. Ohne Betreuung sollten Sie nicht versuchen, mit dem Rauchen aufzuhören – mit oder ohne Nikotinersatzbehandlung. Das muss Teil eines Rauchstopp-Programms unter ärztlicher Aufsicht sein.

Stillzeit

Nikotin muss während der Stillzeit vermieden werden, da es in Mengen in die Muttermilch übergeht, die schädlich für das Kind sein können, auch bei normalen Dosen.

Wenn es Ihnen aber nicht gelingt, das Rauchen ohne Ersatzbehandlung aufzugeben, darf Nicorette nur auf ärztliche Empfehlung angewendet werden.

Wenn während der Stillzeit Nikotinersatz angewendet wird, muss Nicorette Inhaler so schnell wie möglich nach dem Stillen angewendet werden, und nicht innerhalb zwei Stunden vor dem Stillen.

Fortpflanzungsfähigkeit

Während Rauchen bei Mann und Frau Unfruchtbarkeit verursachen kann, liegen keine Informationen über die Auswirkungen von therapeutischem (medizinalem) Nikotin auf die Fortpflanzungsfähigkeit vor. Wenn Sie schwanger werden wollen, wenden Sie sich vor der Anwendung dieses Arzneimittels an Ihren Arzt oder Apotheker.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Nicorette hat keinen oder einen zu vernachlässigenden Einfluss auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen. Zu Beginn der Behandlung oder bei übermäßiger Anwendung kann eventuell Schwindel auftreten.

3. Wie ist Nicorette Inhaler 10 mg anzuwenden?

Wenden Sie dieses Arzneimittel immer genau wie in dieser Packungsbeilage beschrieben bzw. genau nach Anweisung Ihres Arztes oder Apothekers an. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Erwachsene und ältere Patienten

Die Dosierung ist individuell unterschiedlich und basiert auf Ihrem Bedarf an einer Linderung Ihrer Entzugserscheinungen. Pro Tag müssen 4 bis 12 Patronen verbraucht werden. Klinische Studien haben ergeben, dass die beste Wirkung erzielt wird, wenn durchschnittlich 6 Patronen pro Tag verwendet werden. Eine Höchstdosis wird nach 20 Minuten intensiver Anwendung erreicht.

Um die Entzugserscheinungen, die auftreten, wenn Sie mit dem Rauchen aufhören wollen, ausreichend unter Kontrolle zu halten, müssen pro Tag mindestens 4 Patronen verwendet werden. Eine Dosis von 12 Stück pro Tag darf nicht überschritten werden.

Der Nicorette Inhaler muss immer verwendet werden, wenn der Patient nach einer Zigarette verlangt, oder sobald er unter anderen Entzugserscheinungen leidet.

Die erforderliche Anzahl von Inhalationen, die Frequenz, die Inhalationsdauer und -technik sind von Person zu Person unterschiedlich. Studien haben jedoch ergeben, dass die diversen Inhalationstechniken zu ähnlichen Wirkungen führen: eine tiefe Inhalation (wie bei Zigarettenrauchern) oder oberflächliches Inhalieren (wie bei Zigarrenrauchern). Da die Nikotinmenge, die bei 1 Inhalation aus dem Inhaler 10 mg abgegeben wird, viel geringer ist, als beim Rauchen einer Zigarette, muss etwa 8 bis 10 Mal mehr vom Inhaler als von einer Zigarette inhaliert werden, um einen geeigneten Ersatzgrad zu erreichen. Eine Patrone ersetzt ungefähr 3 bis 4 Zigaretten. Nach Anwendung einiger Patronen hat der Patient eine Methode gefunden, die ihm am besten liegt und die das beste Resultat ergibt.

Die empfohlene Behandlungsdauer beträgt 3 Monate. Danach muss die Tagesdosis während der folgenden 6 bis 8 Wochen abgebaut werden. Es wird empfohlen, das Produkt nicht länger als 6 Monate zu verwenden. Einige Personen können jedoch eine längere Behandlung brauchen, um einen Rückfall zu verhindern.

Rauchen ist eine komplexe Sucht, und obwohl der Inhaler das Verlangen nach dem Rauchen reduziert, sorgen manche Umstände und soziale Faktoren dafür, dass die betreffende Person weiterhin raucht. Selbst in dem Falle, dass die Person weiterhin raucht, sorgt die Verminderung des Rauchens für Vorteile als Folge einer verminderten Aufnahme von Teer, Reizstoffen, Kohlenmonoxid und Karzinogenen. Der Erfolg einer Verminderung des Rauchens kann motivieren, um die Raucherentwöhnung bis zum Ende durchzuhalten.

SIE MÖCHTEN MIT DEM RAUCHEN AUFHÖREN

- Sie müssen ganz mit dem Rauchen aufhören. Sobald Sie den Drang zum Rauchen verspüren, müssen Sie den Inhaler anwenden, um zu verhindern, dass Sie doch zur Zigarette greifen.
- Eine ausreichende Anzahl Patronen, mindestens 4, muss täglich angewendet werden, bis zu maximal 12 Patronen.
- Die Dauer der Behandlung ist individuell unterschiedlich. Normal sind mindestens drei Monate notwendig. Nach dieser Anfangsphase muss die Tagesdosis schrittweise gesenkt werden. Wenn der Verbrauch auf 1 bis 2 Patronen pro Tag gesunken ist, hören Sie definitiv mit jeder Form von Nikotinkonsum auf. Einige Reservepatronen sollten aufgehoben werden, da das Verlangen nach einer Zigarette plötzlich wieder auftreten kann.

SIE MÖCHTEN WENIGER RAUCHEN

- Ersetzen Sie Ihre Zigarette so oft wie möglich durch den Inhaler. Verwenden Sie den Inhaler, sobald Sie den Drang zum Rauchen spüren. Dadurch wird die rauchfreie Periode so lange wie möglich gehalten. Darüber hinaus wird dadurch der tägliche Zigarettenkonsum gesenkt.
- Eine ausreichende Anzahl Patronen, mindestens 4, muss täglich angewendet werden, bis zu maximal 12 Patronen.
- Senken Sie Ihren Zigarettenkonsum weiter, bis Sie ganz aufs Rauchen verzichten können. Dann muss die Anwendung des Inhalers schrittweise abgebaut werden. Wenn Sie täglich nur noch 1 Patrone brauchen, können Sie den Inhaler weglassen. Einige Reservepatronen sollten aufgehoben werden, da das Verlangen nach einer Zigarette plötzlich wieder auftreten kann.

Hinweise zur Anwendung

Nehmen Sie das Mundstück aus der Schachtel und zerlegen Sie es in zwei Teile.

Nehmen Sie einen Halter mit den Patronen aus der Schachtel und ziehen Sie die Aluminium-Schutzfolie ab.

Nehmen Sie eine versiegelte Patrone (mit Nikotinstäbchen) aus dem Halter.

Stecken Sie den Halter mit den übrigen Patronen wieder in die Schachtel.

Setzen Sie die versiegelte Patrone ins Mundstück ein (siehe Abbildung 1).

Abbildung 1:



Schrauben Sie nun die 2 Teile des Mundstücks wieder zusammen. Die Versiegelung an den beiden Enden der Patrone wird dadurch automatisch aufgebrochen (siehe Abbildung 2).

Abbildung 2:



Ihr Nicorette Inhaler ist jetzt einsatzbereit. Bei jeder Inhalation wird Nikotin freigesetzt, das im Mund resorbiert wird.

Verwenden Sie die Patrone gleich, nachdem die Versiegelung aufgebrochen wurde, da der Inhalt allmählich an Stärke verliert, wenn er nicht verwendet wird.

Nach Gebrauch wird die Patrone aus dem Mundstück genommen. Sorgen Sie für eine sichere Entsorgung, unzugänglich für Kinder und Haustiere. Bewahren Sie das Mundstück für weitere Anwendungen in der Schachtel auf.

Der Nikotingehalt, der aus dem Nicorette Inhaler freigesetzt wird, sinkt in einer kalten Umgebung. Daher wird das Produkt am besten nicht bei einer Temperatur unter 15 °C verwendet.

Die Anwendung von Nicorette muss unterbrochen werden, wenn Symptome einer Überdosierung von Nikotin auftreten. Besprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, ob Sie die angewendete Menge an Patronen dann senken müssen.

Art und Weg der Verabreichung

Nicorette Inhaler wird durch Inhalation über den Mund verabreicht. Patrone nicht kauen und nicht schlucken.

Anwendung bei Kindern und Jugendlichen

Der Nicorette Inhaler darf Personen unter 18 Jahren nicht ohne Verschreibung eines Arztes verabreicht werden.

Wenn Sie eine größere Menge von Nicorette Inhaler 10 mg angewendet haben, als Sie sollten

Anzeichen einer Überdosierung

Eine Überdosierung mit Nikotin kann bei Patienten mit einer sehr geringen Abhängigkeit von Nikotin auftreten oder bei Patienten, die gleichzeitig andere Formen von Nikotinverabreichung anwenden.

Die Symptome einer Überdosierung sind die einer akuten Nikotinvergiftung: Übelkeit, Erbrechen, Speichelfluss, Bauchschmerzen, Durchfall, Schwitzen, Kopfschmerzen, Schwindel, Hörstörungen und deutliche Anzeichen von Schwäche. In extremen Fällen können im weiteren Verlauf zu niedriger Blutdruck, ein schwacher, unregelmäßiger Pulsschlag, Atembeschwerden, Erschöpfung, Kreislaufkollaps (Ohnmacht infolge von Störungen des Blutkreislaufs) und Krampfanfälle auftreten.

Allgemein wird angenommen, dass die akute minimale tödliche orale Dosis Nikotin beim Kind 40 bis 60 mg beträgt, oder 0,8-1 mg/kg bei Erwachsenen.

Nikotindosen, die durch erwachsene Raucher während der Behandlung vertragen werden, können bei Kindern schwere Vergiftungserscheinungen verursachen und tödlich sein.

Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.

Wenn Sie zu viel Nicorette angewendet haben, brechen Sie die Nikotinaufnahme sofort ab und nehmen Sie sofort Kontakt auf mit Ihrem Arzt, Apotheker oder dem Antigiftzentrum (070/245.245), sicher, wenn es sich um ein Kind handelt, bei dem eine Nikotinvergiftung vermutet wird.

Informationen für den Arzt: Behandlung bei Überdosierung

Die Aufnahme von Nikotin muss sofort abgebrochen werden und ein Arzt muss gerufen werden. Der Patient muss symptomatisch behandelt werden. Tachykardie, die zu Kreislaufversagen führt, kann eine Behandlung mit einem Betablocker erforderlich machen. Erregtheit und Konvulsionen können mit Diazepam behandelt werden. Bei Bedarf muss künstliche Beatmung mit Sauerstoff verabreicht werden.

Wenn Sie die Anwendung von Nicorette Inhaler 10 mg vergessen haben

Wenden Sie nicht die doppelte Menge an, wenn Sie die vorherige Anwendung vergessen haben.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Der Nicorette Inhaler kann Nebenwirkungen verursachen, die mit jenen vergleichbar sind, die bei Verabreichung von Nikotin mit anderen Mitteln vorkommen.

Etwa 40 % aller behandelten Patienten stellen leichte Nebenwirkungen in Form lokaler Reaktionen fest, z. B. Husten und Reizung von Mund und Rachen zu Beginn der Behandlung. Diese Reaktionen nehmen nach den ersten Wochen allmählich ab.

Die folgenden Nebenwirkungen können sehr häufig (bei mehr als 1 von 10 Anwendern) vorkommen: Kopfschmerzen, Schluckauf, Rachenreizung, Übelkeit.

Die folgenden Nebenwirkungen können häufig (bei weniger als 1 von 10 Anwendern) vorkommen: Überempfindlichkeit, gestörte Geschmacksempfindung, Prickeln, Husten, Bauchschmerzen, Mundtrockenheit, Verdauungsstörung, Blähungen, übermäßiger Speichelfluss, Entzündung der Mundschleimhaut, Erbrechen, brennendes Gefühl im Mund, Müdigkeit.

Die folgenden Nebenwirkungen können sehr selten (bei weniger als 1 von 10.000 Anwendern) vorkommen:

schwere allergische Reaktionen, anormale Träume, verschwommenes Sehen, erhöhter Tränenfluss, Herzklopfen, schnellere Herzfunktion, Erröten, erhöhter Blutdruck, Verengung der Atemwege, Heiserkeit, Kurzatmigkeit, Halsschmerzen, Gefühl einer zugeführten Kehle, verstopfte Nase, Niesen, Durchfall, trockener Hals, Schluckbeschwerden, Rülpsen, Beschwerden und/oder Schmerzen im Darm, Zungenentzündung, eingeschränkte Empfindung im Mund, Blasenbildung und Abschuppen der Mundschleimhaut, Lippenschmerzen, Prickeln im Mund, Würgereiz, juckendes Ödem von Haut oder Schleimhaut, Rötung, exzessives Schwitzen, Juckreiz, Hautausschlag, Nesselsucht, allgemeine Schwäche, unangenehmes Gefühl und Schmerzen in der Brust, Unwohlsein.

Die Häufigkeit der folgenden Nebenwirkungen ist nicht bekannt: Krampfanfälle.

Bei der Rauchentwöhnung können bestimmte Symptome auftreten, wie Niedergeschlagenheit, Schlaflosigkeit, Reizbarkeit, Frustration oder Wut, Angst, Konzentrationsschwierigkeiten, Ruhelosigkeit oder Ungeduld, verlangsamte Herzfrequenz, gesteigerter Appetit oder Gewichtszunahme, Schwindel, Husten, Verstopfung, Zahnfleischbluten oder Aphthen, oder eine Erkältung. Außerdem kann das Verlangen nach Nikotin zu einem starken Drang zu rauchen führen.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt anzeigen über:

Belgien:

Föderalagentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte, Abteilung Vigilanz, Postfach 97, B-1000 Brüssel Madou (www.notifierunefetindesirable.be; adr@afmps.be)

Luxemburg:

Centre Régional de Pharmacovigilance de Nancy ou Division de la pharmacie et des médicaments de la Direction de la santé. Site internet: www.guichet.lu/pharmacovigilance

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist Nicorette Inhaler 10 mg aufzubewahren?

Nicht über 25 °C lagern.

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton nach „EXP“ angegebenen Verfalldatum (Monat/Jahr) nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Nach Gebrauch wird die Patrone aus dem Mundstück entfernt. Sorgen Sie für eine sichere Entsorgung, unzugänglich für Kinder und Haustiere.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Nicorette Inhaler 10 mg enthält

- Der Wirkstoff ist: Nikotin. Jede Patrone mit Flüssigkeit zur Herstellung eines Dampfes zur Inhalation enthält 10 mg Nikotin.
- Die sonstigen Bestandteile sind: Levomenthol, Stickstoff und ein poröser Stopfen.

Wie Nicorette Inhaler 10 mg aussieht und Inhalt der Packung

Patronen mit Flüssigkeit zur Herstellung eines Dampfes zur Inhalation, in Blisterpackung.

Schachtel mit 6, 18 oder 42 Patronen (Blisterpackungen mit jeweils 6 versiegelten Patronen mit darin Stopfen mit Nikotin) und einem Mundstück.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Art der Abgabe

Freie Abgabe.

Pharmazeutischer Unternehmer

Johnson & Johnson Consumer NV/SA, Michel De Braeystraat 52, 2000 Antwerpen

Hersteller

McNeil AB, Norrbroplatsen 2, SE-251 09 Helsingborg, Schweden
und

Johnson & Johnson Consumer NV/SA, Michel De Braeystraat 52, 2000 Antwerpen, Belgien

Zulassungsnummer

BE: BE179855

LU: 2008099984

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt genehmigt im 11/2023.

v13.1_B12.0